Dr. h. c. Otto Leege-Juist.

Von H. Nitzschke, Berlin.

Dr. h. c. Otto Leege.

Photo: P. F. Weckmann-Wittenburg, Hamburg

Am 21. Februar dieses Jahres hat der älteste und erfolgreichste Heimatforscher Ostfrieslands seinen 75. Geburtstag gefeiert: Dr. h. c. Otto Leege auf Juist. Auf mehr als 45 Schaffensjahre im Dienste der reinen und angewandten Naturwissenschaft kann Otto Leege zurückblicken, auf ein Leben reich an Arbeit und Kämpfen, aber auch reich an Erfolgen und überreich an Segen, Grund genug für einen Rückblick!

Leeges äußerer Lebenslauf ist bald berichtet: Am 21. Februar 1862 ist er in Uelsen in der Grafschaft Bentheim geboren, wo jetzt noch Glieder seiner Familie im hohen Alter leben. Seine Ausbildung erfuhr er zunächst in der heimischen Dorfschule, dann nach Privatunterricht auf den höheren Schulen in Neuenhaus und Meppen. Um Lehrer zu werden, bezog er das heute nicht mehr bestehende Seminar in Aurich und trat 20jährig 1882 seine erste Lehrerstelle auf Juist an, der Insel, die Mittelpunkt seiner späteren Arbeit werden sollte. Führte ihn auch der Dienst von 1907 bis zu seiner Pensionierung 1924 wieder zum Festlande nach Ostermarsch, als Ruhesitz wählte er wieder Juist, dort wohnt er heute in dem von ihm selbst erkämpften Naturschutzgebiet auf der Bill.

Von mütterlicher Seite hat Otto Leege die glückliche Gabe scharfer Naturbeobachtung ererbt, schulte sie während der Ausbildungsjahre und kam zu ersten wissenschaftlichen Erfolgen mit seiner Arbeit über die Makrolepidopteren der Insel Juist, die 1889 in Bd. X der Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins Bremen erschienen ist. Wenn der junge Lehrer statt der früher von König und Heß genannten 100 Arten 44 weitere nachweisen konnte, so spricht das für die Gründlichkeit und den Umfang der Beobachtungen.

Die weiteren Arbeiten, die in den „Abhandlungen" erschienen sind, kennzeichnen als Ganzes Leeges umfangreiches Arbeitsfeld: Zoologie, insbesondere Ornithologie, Botanik, Volkskunde und Naturschutz.

B o t a n i s c h beschäftigte er sich auch zunächst mit der Insel Juist, um dann seine Beobachtungen auf alle ostfriesischen Inseln, auf die Halligen und auch auf das Festland auszudehnen. Einzeldarstellungen über Pilze, Sumpfgewächse usw. sind Vorbereitungen für umfassendere Darstellungen in den Heimatbüchern „Reiderland", „Norderneyer" usw., seine sorgfältigen Pflanzenaufnahmen auf unzähligen Wanderungen werden in Zusammenarbeit mit van Dieken, der früher auf Juist Pfarrer war, uns endlich eine wissenschaftlich einwandfreie Flora von Ostfriesland bescheren, denn die älteren Arbeiten sind längst überholt. Ihnen gegenüber sind etwa 30 % Neufeststellungen, und wenn es auch auf diese Zahl nicht allein ankommt, so wissen wir ja aus Leeges botanischen Veröffentlichungen, daß er sich weitgehend mit der Entwicklung der heimischen Flora und ihrer Umwandlung und mit den Ursachen des Auftauchens und Verschwindens einzelner Arten unter menschlichen, tierischen und klimatischen Einflüssen beschäftigt hat. Leege ist wohl der erste gewesen, der die N e u b e s i e d l u n g e i n e r e n t s t e h e n d e n I n s e l am Memmert und Hauener Hooge systematisch verfolgt hat. Das von Focke und Schütte zunächst beschriebene Mellum lieferte ihm später Vergleichsmaterial

für den Memmert, wo er 1888 zunächst 6 Blütenpflanzen, 1892 schon 77, 1895 mehr als 90, 1907 bereits 150, 1920 annähernd 300 nachweisen konnte.

Wesentlich umfangreicher ist O. Leeges zoologisches Schaffen. Nach der Erstlingsarbeit über die Großschmetterlinge auf Juist hat er seine Beobachtungen über die Lurche und Kriechtiere Ostfrieslands, die Entomostraken der Insel Memmert 1912, über die Land- und Süßwassermollusken der ostfriesischen Inseln 1915 in Emden erscheinen lassen. Von Leege geleitet sind auch eine Reihe von sorgfältig verfolgten Einbürgerungsversuchen einzelner Tiere, worüber Leege nur gelegentlich berichtet hat (Werdendes Land 1935).

Leeges Sondergebiet ist die Ornithologie, insbesondere die des Küstengebietes, ihr hat seine ganz besondere Liebe gehört, ihr ist auch der umfangreichste Teil des Schrifttums gewidmet, das zumeist in der Ornithologischen Monatsschrift, im Journal für Ornithologie, in den Veröffentlichungen der Naturforschenden Gesellschaft Emden und anderswo zu finden ist. Die erste zusammenfassende Darstellung ist das 1905 erschienene — heute vergriffene Buch: Die Vögel der ostfriesischen Inseln, Verlag Haynel. Sie stützt sich auf die „Beschreibung der Vögel Borkums" durch den Freiherrn von Droste-Hüllshoff. Gegenüber den dort genannten 214 Arten kommt Leege auf 249 Arten, von denen 55 Brutvögel, der Rest Durchzügler, ständige und zeitweise Gäste sind. Das Buch erregte berechtigtes Aufsehen, war doch damit die Kenntnis von der Ornis der Nordseeküste auf eine ganz neue und sichere Grundlage gestellt, Leege wurde als guter Kenner der Küstenornis bekannt, mit der Zeit und den zunehmenden weiteren ornithologischen Arbeiten als der Kenner und die Autorität auf diesem Gebiete berühmt und auch im Auslande geschätzt.

Seine Einzelarbeiten über die Alpenlerche, Kampfläufer, Wachtelkönig, Bruchwasserläufer, Brandente, Seeregenpfeifer, Heringsmöve — die er als neuen Brutvogel auf deutschem Boden nachwies — sind mustergültige Beobachtungen, die mit so manchen Irrtümern aufräumten, andere Darstellungen berichtigten und vieles aufhellten, was bisher in Dunkel gehüllt war. Ergänzt werden diese Monographien durch biologische Forschungen und Mitteilungen über Phänologie, Ernährung, Brutpflege, Vogelzug und Beringungsversuche. Auch hier ist Leeges Arbeitsgebiet über die ostfriesischen Inseln zum Festland und weiter über Ostfriesland nach Nord- und vor allem Westfriesland hinausgewachsen, vielfach war er Gast holländischer ornithologischer Gesellschaften. Zusammenfassend hat Leege sich über das Brutvogelleben auf den Inseln in der Naturschutzwarte 1929, in „Werdendes Land" 1935 geäußert, eine abschließende größere Veröffentlichung steht noch bevor.

Die Studien über die Pflanzenwelt, ihre Veränderung im Laufe der Jahre, über die Tier-, insbesondere über die Seevogelwelt führten Leege sehr früh zu den Bestrebungen des Naturschutzes. Mit einem Idealismus ohnegleichen und einer beispiellosen Kampffreudigkeit hat er sich für die Erhaltung der Heimatnatur gegen gewissenlose Schießer und Räuber, gegen die fortschreitende Verschandelung und Verödung der Landschaft eingesetzt, und das in einer Zeit, als es noch kein Naturschutzgesetz gab! Wenn er sich auf dem Festlande nur mit vorläufigen Polizeiverfügungen für das Ewige und Große Meer begnügen mußte, so hat er doch in Vorträgen und Arbeiten den Gedanken notwendigen Schutzes auch für andere Teile der Landschaft immer wachgehalten. Auf den Inseln ist der Seevogelschutz unzertrennlich mit seinem Namen verbunden, sei das nun auf Norderney, Langeroog oder Juist. wo er 1913 für die Erhaltung des romantischen Westendes, der Bill, „wie ein Löwe gekämpft" (van Dieken) und auch erreicht hat, was er für notwendig hielt.

Eine Lebensaufgabe allein hat er auf dem Memmert erfüllt, dessen Entwicklung er seit den 80er Jahren beobachtete. Die mit der Vermehrung der Pflanzenwelt *) und dem Anwuchs der Insel zunehmende Brutvogelzahl schützte er, indem er zunächst 1906 Freiherrn von Berlepsch und Graf Wilamovitz-Möllendorf veranlaßte, die Insel zu pachten, später trat er selber als Pächter auf. Zum ersten Male war 1907 der Memmert mit einem Vogelwart besetzt, die stets steigende Kurve der Brutpaare ist eine Ehrentafel für den „Vater des Memmert".

1906	9	Arten	550	Brutpaare
1907	8	„	1000	„
1908	12	„	1800	„
1912	14	„	2299	„
1915	17	„	5902	„
1920	16	„	6200	„
1923	20	„	9700	„

(Auszug aus den Angaben von Weigold, Die Vogelfreistätten der deutschen Nordseeküste, Meereskunde Heft 159 ohne Jahreszahl.)

Die ständige Zunahme an Brutpaaren ist nicht nur ein Ergebnis des Schutzes, sondern auch das Ergebnis einer sorgfältigen jahrelangen Beobachtung der Wanderung der Platen und der Verlagerung der Priele, daraus abgeleitet wurde die Methode des Sandfanges und der Dünengewinnung. Ohne Leeges und seiner

*) O. Leege, Der Memmert, eine entstehende Insel und ihre Besiedlung durch Pflanzenwuchs Abh. Nat. Ver. Bremen XXI, 2, 1913.

Freunde planmäßige, oft mit Lebensgefahr verbundene Arbeit gäbe es heute weder eine so große Insel dort, noch die berühmteste und größte Vogelfreistätte der Nordsee, auf der jetzt sein Sohn als Strandvogt mit seiner Familie wohnt. Wie selten haben sich auf dem Memmert Wissenschaft und Naturschutz die Hand gereicht, Weigold (s. o.) hat Recht: „Keine andere Vogelfreistätte ist so durch und durch wissenschaftlich in ihrer Entwicklung, nicht bloß ornithologisch, sondern auch erdgeschichtlich, botanisch und allgemein zoologisch verfolgt worden, wie der Memmert durch Leege". Freilich hat sich die Artenzahl immer mehr zuungunsten der kleineren Arten gegenüber den starken Silbermöven verschoben, eine Entwicklung, die man auch bei anderen Seevogelfreistätten beobachten kann.

Leeges Beobachtungen auf dem Memmert haben sehr viel wissenschaftliche Anregungen gegeben, sie konnten z. B. auf Mellum ausgenutzt werden, eine ganze Reihe von Arbeiten setzen Leeges Forschungen fort.

Bei der Neugestaltung des amtlichen Naturschutzes wurde O. Leege Naturschutzkommissar für den Regierungsbezirk Aurich. Mit dem Wachsen dieser amtlichen Aufgaben seit der Machtübernahme gab er den Auftrag für das Festland in andere Hände, noch heute ist er der Bezirksbeauftragte für die Inseln und als solcher kaum zu ersetzen.

Daß Naturschutz Volkssache werden muß, hat er sehr früh erkannt und danach gehandelt. Ungezählt sind seine Vorträge, ein besonderes Verdienst hat er sich damit erworben, daß er die plattdeutschen Pflanzennamen auf Juist zunächst gesammelt (Abh. Brem. Nat. Ver. XII), und diese Arbeiten auf ganz Ostfriesland ausgedehnt hat. Mehr als 2000 volkstümliche Pflanzennamen, die im Laufe der Jahre unrettbar verlorengegangen wären, sind uns so erhalten, ihre Veröffentlichung steht bevor. Für 142 Vogelarten gibt er in den Veröffentlichungen der Naturforschenden Gesellschaft in Emden 1936 die plattdeutschen Namen an. Nicht zu vergessen sind die zahlreichen volkstümlichen Aufsätze im Ostfreesland-Kalender (Soltau, Norden), die köstlichen Schilderungen in Meerwarth-Soffels Lebensbildern aus der Tierwelt, womit er vielen Menschen die Liebe zur Heimat ins Herz gepflanzt und die Wege zum Verständnis der Heimatnatur geebnet hat. Es ist unzweifelhaft, daß O. Leege mit seinen Arbeiten nicht nur wissenschaftliche Erfolge für sich buchen kann, sondern — was wertvoller ist —, daß er ein warmherziger Erzieher heimatlich gebundener Menschen gewesen ist.

Vielfache Ehrungen sind Leege zuteil geworden, eine Reihe von ihm entdeckter Arten tragen seinen Namen (Hydrachna Leegii (Koen), Smaris Leegii Qudem (Schn), Mysis Leegii (Börner),

Phaleria Leegii (Schneider), die Emder Naturforschende Gesellschaft ernannte ihn schon 1912 zum korrespondierenden und Ehrenmitgliede, zu in- und ausländischen wissenschaftlichen und Naturschutzgesellschaften steht er in engen Beziehungen, die Landesuniversität Göttingen ehrte sein Schaffen durch Verleihen des Dr. h. c. am 1. Mai 1935. Außerdem ist er Ehrenmitglied der Deutschen Ornithologischen Gesellschaft, des Deutschen Lehrervereins für Naturkunde und des Naturwissenschaftlichen Vereins in Bremen.

Wenn andere die Feder längst aus der Hand gelegt haben, schreibt er noch, arbeitet noch an grundlegenden Büchern über seine Forschungen, wo andere sich längst zur beschaulichen Ruhe zurückgezogen haben, kämpft er noch ungebrochen um die Erhaltung seiner geliebten Heimat.

Wenn die Arbeitsgemeinschaft nordwestdeutscher Geologen ihre diesjährige Pfingsttagung nach Juist und dem Memmert legt, ehrt sie den Mann und sein Werk.

Abhandlungen und Bücher von Otto Leege-Juist.

Ornithologie.

1888. Ludwig Holte-Leege: Syrrhaptes paradoxus — Invasion 1888. (Versch. Zeitschriften).
1890. Isländischer Jagdfalke, erlegt auf Juist. Ornith. Monatsschr. Gera. S. 147—148.
1892. Über das Fangergebnis in Pfahleisen auf Juist. Ornith. Monatsschr. S. 236—238.
Zum Zuge des Mauerseglers. (Nach Beobachtungen auf Juist). Ornith. Monatsschr. S. 252—254.
Zum Vogelzuge im Mai 1892. Ornith. Monatsschr. S. 295—299.
Einige Bemerkungen über den diesjährigen Beginn des Vogelzuges. Ornith. Monatsschr. Nr. 8.
1893. Häufigkeit des Singschwans in Ostfriesland. Ornith. Monatsschr. S. 189—190.
Ein Januartag auf Juist. Ornith. Monatsschr. S. 239—249.
1897. Absonderliche Niststätten. Ornith. Monatsschr. S. 56—57.
Einige für die ostfriesischen Inseln neue Vogelarten. Ornith. Monatsschr. S. 102—110.
Phaenologisches von Juist während der Monate Januar bis März 1897. Ornith. Monatsschr. S. 252—256.
1898. Ornithologische Novemberaufzeichnungen von Juist. Ornith. Monatsschr. Seite 5.
1899. Tod von Vögeln durch Blitzschlag. Ornith. Monatsschr. S. 377.
1900. Noch ein Fall für Tod durch Blitzschlag. Ornith. Montsschr. S. 186—187.
1902. Zum Vogelschutz. (Schädlichkeit des Igels auf Juist durch Eier- und Jungenvertilgung). Ornith. Monatsschr. S. 40—41.
Ornithologisches von den ostfriesischen Inseln. Ornith. Monatsschr. S. 220—221.

Dezemberliches von Juist. Ornith. Monatsschr. S. 289—291.
Sterna tschegrava auf den ostfriesischen Inseln beobachtet. Ornith. Monatsschr. S. 445—447.
Oceanodroma leucorrhoa an der ostfriesischen Küste. Ornith. Monatsschr. S. 486—487.
1903. Die Juister Vogelkolonie. Ornith. Monatsschr. S. 95—110.
Telegraphendrähte, eine Gefahr für die Vogelwelt. Ornith. Monatsschr. S. 111—112.
1904. Über das Brutgeschäft der Vögel auf den ostfriesischen Inseln. Ornith. Monatsschr. S. 105—116, 131—144.
Dendrocopus major auf den ostfriesischen Inseln. Ornith. Monatsschr. S. 255—257.
Zugbeobachtungen von Juist 1902. Ornith. Monatsschr. S. 291—300.
1905. Aviphaenologischer Jahresbericht von Juist für 1903. Ornith. Monatsschr.
Larus leucopterus erlegt auf Juist. Ornith. Monatsschr. S. 370—372.
Die Vögel der ostfriesischen Inseln nebst vergleichender Übersicht der im südlichen Nordseegebiet vorkommenden Arten. Emden, Verlag Haynel. 200 Seiten.
1906. Saxicola oenanthe lencorrhoa auf den ostfriesischen Inseln. Ornith. Monatsschr. S. 4—5.
1906. Saxicola oenanthe leucorrhoa auf den ostfriesischen Inseln. Ornith. S. 146—148.
Otocorys alpestris auf den ostfriesischen Inseln. Falco-Kleinschmidt, S. 35—37.
Bericht über das Brutgeschäft der Vögel auf den ostfriesischen Inseln für 1904/05. Ornith. Monatsschr. S. 277—289, 396—413.
1907. 2. Nachtrag zu den „Vögeln der ostfriesischen Inseln". Ornith. Monatsschr. S. 246—252.
Ein Besuch bei den Brutvögeln der holländischen Inseln. Ornith. Monatsschr. S. 334—353, 357—379.
Die Brutvögel der niederländischen Inseln nebst vergleichender Übersicht aller bislang auf den Inseln der südlichen Nordsee nachgewiesenen Brutvogelarten. Ornith. Monatsschr. S. 389—398, 419—432.
Dazu Übersetzung ins Holländische von Dr. J. Thijse: De Broedvogels van de Nordzee-Eylanden, naar Otto Leege's Reiseverhaal bewerkt door Iac. P. Thijse. Neederlandsche Ornithologische Vereeniging. Verslagen en Mededeelingen 1908.
1908. Tannenhäher in Ostfriesland. Literarische Beilage zum Ostfriesischen Schulblatt Norden. S. 149 ff.
Der Memmert, ein Vogelparadies. Ostfriesischer Kurier, Norden; Ausgabe vom 18. 6. (Von vielen Tageszeitungen übernommen).
Sturmmöve und Eidergans, neue Brutvögel der südlichen Nordseeküste. Ornith. Monatsschr. S. 69—74.
Lebensbilder aus der Tierwelt von Meerwarth-Soffel. Voigtländer Verlag Leipzig:
Der Austernfischer. Seeschwalben im allgemeinen. S. 28—37.
Weiße Seeschwalben. S. 38—60.
Brandseeschwalbe. S. 61—72.
Schwarze Seeschwalben. S. 73—84.
Scherenschnabel. S. 85—95.
Erschienen in 4 Auflagen und in einer Volksausgabe. (Novellen aus dem Tierleben.)
1909. Der Memmert, eine neue Vogelfreistätte in der Nordsee. Ornith. Monatsschr. S. 105—123.
Versuche an der ostfriesischen Küste zur Erforschung des Vogelzuges. Ostfriesischer Kurier, Norden; Ausgabe vom 10. 8.

Fichtenkreuzschnabel-Invasion 1909. Ornith. Monatsschr. S. 369.
Phylloscopus trochilus eversmanni (Bp.) auf den ostfriesischen Inseln. Ornith. Monatsschr. S. 369—370.
Albinismus bei Bernicla. Ornith. Monatsschr. S. 202.
Avifauna Neerlandica von Baron Snouckaert van Schanburg. Buchbesprechung. Ornith. Monatsschr. S. 173—174.
Die Vogelkolonie auf Langeoog. Ornith. Monatsschr. S. 449—454.

1910. Die Ringelgans (mit Buntbild). Ornith. Monatsschr. S. 86.
Vogelschutzbestrebungen in Holland. Ornith. Monatsschr. S. 107.
Die Alpenlerche (mit Buntbild). Ornith. Monatsschr. S. 109.
Ornithologisches aus Holland 1908/09. Ornith. Monatsschr. S. 187.

1911. Brutergebnis der Vogelkolonie Memmert 1909/10. Mit Bild. Ornith. Monatsschr. S. 37—61.
Der Kiebitz (mit Buntbild). Ornith. Monatsschr. S. 97—99.

1912. Ornithophaenologisches vom Memmert. Ornith. Monatsschr. S. 83—99.
Brutergebnis der Vogelkolonie Memmert für 1911. Ornith. Monatsschr. S. 98—112.
Schwalbennot im letzten Sommer. Ornith. Monatsschr. S. 215.
Zum Tannenhäherzuge. Ornith. Monatsschr. S. 216.
Der weiße Löffler (Platalea leucorodia L.) Brutvogel in Deutschland? Ornith. Monatsschr. S. 251.
Vom diesjährigen Tannenhäherzuge. Ornith. Monatsschr. S. 283.
Kreuzschnabelzug 1911. Ornith. Monatsschr. S. 284.
Seltene Brutvögel in Ostfriesland. Ornith. Monatsschr. S. 348.

1913. Brutergebnis der Vogelkolonie Memmert 1912. Ornith. Monatsschr. S. 5—28.
Tannenhäherzug 1912. Ornith. Monatsschr. S. 157.

1914. Brutergebnis Memmert 1913 nebst Bemerkungen über die anderen Vogelfreistätten auf den ostfriesischen Inseln. Ornith. Monatsschr. S. 33—60.
Ornithophaenologische Aufzeichnungen vom Memmert 1912/13. Ornith. Monatsschr. S. 60—69, 371—385.
Der Memmert, eine neue Insel an unserer Küste. Ostfreesland-Kalender, Norden. S. 61—69.

1915. Brutergebnis der Vogelkolonie Memmert 1914. Ornith. Monatsschr. S. 19—49.
Der Seeregenpfeifer. Veröffentlichungen der Naturforschenden Gesellschaft Emden. S. 151—157.
Mellum. Veröffentlichungen der Naturforschenden Gesellschaft Emden. S. 161—191.
Winterliches Vogelleben an Frieslands Küste. „Natur", Halbmonatsschrift, Leipzig. Thomas-Verlag.

1916. Brutergebnis Memmert 1915. Ornith. Monatsschr. S. 61, 97—124.
Zum „Zuge" der Sperlinge. Ornith. Monatsschr. S. 124—128.

1917. Brutergebnis Memmert 1916. Ornith. Monatsschr. S. 7—50.
Die Nahrung der Silbermöven an der ostfriesischen Küste. Ornith. Monatsschr. S. 110—116.

1918. Brutergebnis Memmert 1917. Ornith. Monatsschr. S. 133—136.

1919. Brutergebnis Memmert 1918. Ornith. Monatsschr. S. 2—8.
Der Kampfläufer (mit Buntbild). Ornith. Monatsschr. S. 113—115.

1920. Der Wachtelkönig (mit Buntbild). Ornith. Monatsschr. S. 98—101.
Der Bruchwasserläufer (mit Buntbild). Ornith. Monatsschr. S. 193—197.

1921. Brutergebnis Memmert 1920. Mit 4 Bildern. Ornith. Monatsschr. S. 177—190.

1926. Falkenbeize in Ostfriesland. Ostfreesland-Kalender, Norden.
Auf der holländischen Vogelinsel Rottum. (Borkumer Zeitung vom 11.—16. 8.)
1927. Die Vogelinsel Memmert. Mit 10 Bildern. Ornith. Monatschr. S. 21—23.
Die Heringsmöve, ein neuer deutscher Brutvogel. Ornith. Monatsschr. S. 137—138.
1929. Das Brutleben auf den ostfriesischen Inseln in Gegenwart und Vergangenheit. Mit 7 Bildern. Naturschutzwarte, Berlin. S. 46—58.
1930. Massentod von Vögeln an der Nordsee. Der Naturforscher, Schoenichen Berlin. S. 185.
Fischfressende Vögel in Ostfriesland. (Manuskript Regierung Aurich.)
Neues vom Großen Meere. Ostfriesenwart, Norden. S. 70—74.
1933. Besichtigung der ostfriesischen Naturschutzgebiete. Ostfriesischer Kurier, Norden.
1934. In holländischen Naturschutzgebieten. Ostfriesischer Kurier, Norden, Ausgabe vom 23—24. 1.
Unnatürlicher Bruttrieb bei Silbermöven. Aus der Heimat, Stuttgart. S. 152—154.
1935. Die Eiderente, ein neuer Brutvogel der ostfriesischen Inseln. Ornith. Monatschr. S. 80—83.
Werdendes Land in der Nordsee (196 Lichtbilder, 1 Karte). Verlag Hohenlohe, Öhringen.
Daraus:
Brutvogelleben auf den Ostfriesischen Inseln. S. 44—52.
Wander- und Wintervögel. S. 53—55.
1936. „Aus der Vogelwelt Ostfrieslands." Veröffentl. d. Naturf. Ges. Emden, auch als Sonderdruck.
I. Zur Geschichte der Vogelkunde in Ostfriesland.
II. Volkstümliche Vogelnamen in Ostfriesland.
III. Die Möven der Nordseeküste, insbesondere der ostfriesischen Inseln und Küsten.
1937. Wunder des Vogel- und Menschenfluges. (Mit Prof. Focke-Bremen.) 50 Großfotos. Verlag Bechhold, Frankfurt a. M.
Brutleben der Seevögel an den deutschen Küsten. 100 Fotos. Verlag Bermühler-Berlin.

Botanik.

(In den ornithologischen Schriften sind oft botanische Dinge gestreift.)

1893. Volkstümliche Pflanzennamen auf Juist. Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins Bremen. S. 377.
1908. Ein Beitrag zur Flora der ostfriesischen Inseln. Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins Bremen. S. 313—322.
1910. Zur Flora und Fauna einiger Halligen. Veröffentlichungen der Naturforchenden Gesellschaft Emden. S. 1—14.
1912. Der Memmert. Eine entstehende Insel und ihre Besiedlung mit Pflanzenwuchs. Mit Karte und 14 Bildern. Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins Bremen. S. 283—327.
Über die Verbreitung von Ceratophyllum in Ostfriesland. Veröffentl. Naturf. Ges. Emden. S. 60—68.
1913. Das Dürrejahr 1911 und seine Folgeerscheinungen an der ostfriesischen Küste. Pflanzen 12—14. Veröffentlichungen der Naturforschenden Gesellschaft Emden.
Weitere Beiträge zur Flora der ostfriesischen Inseln. Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins Bremen. S. 412—425.
Hauener Hooge, ein neues Eiland an unserer Küste. Veröffentlichungen der Naturforschenden Gesellschaft Emden. S. 1—14.

1914. Der Memmert, eine neue Insel an unserer Küste. Mit 4 Bildern. Ostfreesland-Kalender, Norden.
1915. Mellum, Flora. Veröffentlichungen der Naturforschenden Gesellschaft Emden. S. 170—182.
1916. Im Lütetsburger Park. Mit 3 Bildern. Ostfreesland-Kalender, Norden. S. 101—109.
Pilze, ein wertvolles Nahrungsmittel. Ostfriesischer Kurier, Ausgabe vom 15. 7.
1917. Die Pilze der ostfriesischen Inseln. Kriegszeitung der Festung Borkum.
Ostfrieslands Pilze und ihre Verwendung. Mit 8 Bildern. Ostfreesland-Kalender. S. 103—116.
1919. Am Großen Meer. Mit 8 Bildern. Ostfreesland-Kalender. S. 75—91.
1920. Am Ewigen Meer. Mit 6 Bildern. Ostfreesland-Kalender. S. 65—75.
1923. Convolvulus Soldanella L., eine auf den ostfriesischen Inseln eingewanderte mediterrane Phanerogame. „Natur", Halbmonatsschrift Leipzig. Thomas-Verlag.
1924. Alte ostfriesische Gartenblumen und ihre volkstümlichen Benennungen. Ostfreesland-Kalender. S. 11—22.
1925. Alte beliebte Zimmerpflanzen in Ostfriesland und ihre volkstümlichen Benennungen. Ostfreesland-Kalender. S. 7—13.
1927. Frühlingszauber auf Juist. Auch als Sonderdruck. 6 Bilder, 16 Seiten. Ostfreesland-Kalender.
1930. Ostfrieslands Giftpflanzen und ihre volkstümlichen Bezeichnungen. Mit 2 Federzeichnungen. Ostfreesland-Kalender, Norden. S. 107—116.
Aufforstungsversuche auf den ostfriesischen Inseln. Heim und Herd, Norden, 3. 5.
Die Pflanzen- und Tierwelt des Reiderlands nebst Volksnamen. In: Siebs: Reiderland. S. 17—27.
Norderneyer Pflanzen- und Tiernamen. S. 171—182. In: Siebs, Die Norderneyer.
1931. Tausendgüldenkraut, eine alte Heilpflanze auf den ostfriesischen Inseln. Niedersachsen, Schünemann, Bremen. S. 228—229.
Durch Ostfrieslands und Oldenburgs Naturschutzgebiete. Heim und Herd, Norden. 18. 7.
Fremde Früchte am ostfriesischen Strande. Heim und Herd, Norden. 1. 8.
1932. Unsere Wasser- und Sumpfpflanzen im ostfriesischen Volksmunde. Ostfreesland-Kalender. S. 127—137.
1933. Blumenkinder des Südens auf den ostfriesischen Inseln. Mit 2 Federzeichnungen. Ostfreesland-Kalender.
Vom Seegras an unserer Küste. Ostfriesischer Kurier, Norden. 20. 12.
Ein neues vivipares Gras (Glyceria aquatica f. vivipara van Dieken). Mit Bild. Aus der Heimat, Stuttgart. S. 347.
1934. Verfehlter Naturschutz (Silene conica L.). Aus der Heimat, Stuttgart. S. 284—285.
1935. Werdendes Land in der Nordsee, Verlag Hohenlohe, Öhringen. Daraus:
Pflanzenleben auf den ostfriesischen Inseln. S. 15—16.
Das Pflanzenleben auf Juist. S. 17—22.
Zur Vorgeschichte der Insel Memmert. S. 23—29.
Lütje Hörn. S. 30—35.
Pflanzen im Lebenskampf. S. 36—37.
Gestörtes Gleichgewicht. Tier- und pflanzliche Schädlinge. S. 38—43.
1936. Prof. Buchenau: Flora von Bremen, Oldenburg und Ostfriesland, herausgegeben von Schütt. Verlag Geist, Bremen. Ostfriesland bearbeitet von van Dieken und Leege.
1937. Welche in Ostfriesland wildwachsenden Pflanzen stehen unter Naturschutz? 11 Bilder. Ostfreesland-Kalender, Norden. S. 138—145.

Endozoische Samenverbreitung von Pflanzen mit fleischigen Früchten durch Vögel auf den Nordseeinseln. Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins Bremen. Bd. XXX. H. 1/2.

Pflanzenbestimmungsbuch für Oldenburg und Ostfriesland. Bearbeitet von Meyer, Oldenburg, van Dieken, Hollen, und Leege, Juist. Verlag Littman in Oldenburg.

Säugetiere.

1934. Heimlichkeiten am Waldessaum (Haselmaus in Berum). Ostfreesland-Kalender. S. 109—112.

Wilddiebgeschichten aus Ostfrieslands alten Tagen. Heim und Herd, Norden. 27. 2.

1935. Werdendes Land in der Nordsee. Einbürgerungsversuche auf den ostfriesischen Inseln (Säugetiere, Vögel, Lurche, Kriechtiere, Pflanzen).

Kriechtiere und Lurche.

1912. Die Lurche und Kriechtiere Ostfrieslands. Veröffentlichungen der Naturforschenden Gesellschaft Emden. S. 1—59.

Fische.

1931. Mit Kurrenfischern im Juister Watt. Ostfreesland-Kalender. S. 179—186. Mit 4 Bildern.

Insekten.

1889. Die Macrolepidopteren der Insel Juist. Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins Bremen. S. 556—565.

1934. Kurzflügler (Bledius) auf den ostfriesischen Inseln. Mit 2 Bildern. Aus der Heimat, Stuttgart. S. 178—180.

Vergleiche außerdem: Füge, Schneider, Alfken.

1935. Werdendes Land. Insektenleben auf werdendem Lande. S. 56—60.

Niedere Tiere.

1912. Die Entomostraceen vom Memmert mit Berücksichtigung der übrigen in Ostfriesland bekannten Arten. Veröffentlichungen der Naturforschenden Gesellschaft Emden. S. 60—64.

1915. Die Land- und Süßwassermollusken der ostfriesischen Inseln, Veröffentlichungen der Naturforschenden Gesellschaft Emden. S. 115—148.

1920. Friesische Meeresfrüchte. Ostfreesland-Kalender.

1930. Neues vom Großen Meer (Dreissena, Phrygaena, Eriocheir.) Ostfriesenwart, Norden. S. 70—74.

1933. Tintenfische an der ostfriesischen Küste. Mit 3 Bildern. Ostfreesland-Kalender. S. 153—157.

1935. Tintenfische an der ostfriesischen Küste. Aus: Werdendes Land. S. 82—83. Mit Abbildung des sehr seltenen Stenotheutis Caroli.

Das Nordseeaquarium auf Juist-Loog. Ostfriesischer Kurier, Norden.

Werdendes Land: Wanderungen im Juister Watt. Mit Fischern im Juister Watt, am Spülsaume des Nordstrandes. S. 70—82.

1937. Die Schwarze Wegschnecke wird doch gefressen. Aus der Heimat. Stuttgart. S. 53—55.

Sonstiges.

1921. Auf Baltrum. Ostfreesland-Kalender. 10 Seiten, mit 3 Bildern.

1922. Tagesausflug nach Borkum. Ostfreesland-Kalender, 9 Seiten, mit 4 Bildern.

1933. Heimatforscher Superintendent Wiard Habbo Lüpkes in Esens zum 70. Geburtstag. Heim und Herd, Norden. 22. 9.
1934. Nordische Geschiebe auf den ostfriesischen Inseln. Aus der Heimat, Stutgart, mit 2 Bildern. S. 215—217.
1935. Dr. h. c. Heinrich Schütte, der Altmeister der Marschengeologie. Heim und Herd, Norden. 27. 2.
Arbeiten zur Heimatkunde (Volkstum usw.) in Vorbereitung.

Schriften über Leege.

1932. Juister Billzauber und das Memmert-Vogelparadies. Festgabe zum 70. Geburtstage Otto Leeges. Arbeiten von Windberg, Nitzschke, van Dieken, Niemeyer und Smidt. Verlag Soltau-Norden.
Ohne Jahreszahl: Dr. Weigold: Die Vogelfreistätten der deutschen Nordsee. Meereskunde. Mittler u. Sohn, Berlin. Heft 159, Bd. 14,3.

Druckfertig eingegangen am 21. April 1937.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins zu Bremen

Jahr/Year: 1937

Band/Volume: 30_1-2

Autor(en)/Author(s): Nitzschke H.

Artikel/Article: Dr. h. c. Otto Leege-Juist 300-311